

## Cybermobbing – ich mach dich fertig!

Grit Arnold, Marburg



Moderne Forschung ist sich einig –  
jeder kann zum Mobbing-Opfer werden

**Klasse:** 7/8

**Dauer:** 12 Stunden

**Arbeitsbereich:** Anthropologie / Miteinander leben

Jugendliches Leben findet heute zunehmend interaktiv statt. Doch die digitale Welt bringt nicht nur Vorteile mit sich. Im World Wide Web manifestiert sich ein bekanntes Phänomen in neuem Gewand: das Cybermobbing. Internet und Realität koexistieren nicht nur. Sie greifen ineinander über. Je mehr die Lernenden im Internet über sich erzählen, desto angreifbarer werden sie.

Diese Einheit lädt ein, die eigene Internetnutzung sowie Möglichkeiten und Risiken sozialer Netzwerke zu reflektieren. Die Jugendlichen setzen sich mit der Tragweite von Cybermobbing auseinander. Sie erfahren, wo Recht und Gesetz sie im Internet schützen, und erkennen, wann rechtliche Maßnahmen an ihre Grenzen stoßen. Sie erörtern Möglichkeiten, sich in der digitalen Welt weniger angreifbar zu machen, und diskutieren anhand eines aktuellen Fallbeispiels, wie es gelingen kann, mit Cybermobbing und traditionellem Mobbing umzugehen.

## *Fachwissenschaftliche Orientierung*

### **I Cybermobbing, was ist das? – Eine Definition**

Unter Mobbing wird eine konfliktbelastete Kommunikation verstanden im Zuge derer eine oder mehrere überlegene Personen (Akteure, Assistenten, Verstärker, Ermöglicher) den Mobbingbetroffenen<sup>1</sup> (die unterlegene Person) über einen längeren Zeitraum direkt oder indirekt angreifen, mit dem Ziel, diesen auszugrenzen. Angstzustände, Persönlichkeitsveränderungen, Schulabbruch, aber auch Suizid sind nicht selten Folge dieser Demütigungen.<sup>2</sup>

Neu in diesem Kontext ist der Aspekt des Cybermobbings. Soziale Netzwerke, gefälschte Profile auf Facebook oder demütigende Handyfilme auf YouTube ermöglichen unbegrenzten Psychoterror. Cybermobbing nimmt seinen Ausgang in der realen Welt und setzt sich in der virtuellen Welt fort. Der Forsa-Studie von 2011 zufolge wurde bereits jeder dritte Schüler schon einmal Opfer von Cybermobbing.<sup>3</sup>

Aufgrund der Anonymität des Mediums fallen Anfeindungen im virtuellen Raum meist drastischer aus. Auch deshalb, weil der Akteur die Folgen seines Handelns und das Ausmaß der Konsequenzen nicht sieht. Dabei ist der Radius der Ermöglicher im Internet um ein Vielfaches größer als beim traditionellen Mobbing. Hinzu kommt, dass Bilder und Äußerungen dort über Jahre konserviert werden. Die Folgen für die Betroffenen sind gravierend.

### **II Welche Auswirkungen hat Mobbing für den Betroffenen?**

Mittel- und langfristig ziehen Demütigungen, Ausgrenzungen und Diskriminierungen Niedergeschlagenheit, Verschlussenheit und Angstzustände nach sich. Konzentrationsmangel, Schulunlust bzw. Schulverweigerung und Sucht führen zu schulischem Leistungsabfall. Dieser hat langfristig eine Verschlechterung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt zur Folge. Mobbing in der Schulzeit kann eine wirtschaftliche Benachteiligung der Betroffenen bis ins Erwachsenenalter nach sich ziehen.

Beim Cybermobbing kommt hinzu, dass der Mobbingbetroffene nicht immer Kenntnis über den Akteur, über die Assistenten und die Ermöglicher hat. Er beginnt jedem zu misstrauen. Dies führt dazu, dass sich Mobbingbetroffene auch im Erwachsenenalter schwertun, Vertrauen zu anderen Personen aufzubauen und Beziehungen langfristig zu führen.

In schwerwiegenden Fällen sehen die Betroffenen keinen anderen Ausweg als den Suizid. Am bekanntesten ist der Fall von Amanda Todd. Sie tötete sich 2012 mit 15 Jahren nach mehrjährigem Cybermobbing. In einem Video, welches sie zuvor online stellte, berichtete sie von ihrer Leidensgeschichte.

### **III Wer ist von Mobbing betroffen?**

Die Ursachen für Mobbing liegen nicht im Betroffenen, sondern in der ihn umgebenden Gruppe. Erst das Zusammenspiel von Akteuren, Assistenten, Verstärkern, Duldern, Verteidigern und Zuschauern ermöglicht Mobbing.

### **IV Raus aus der Mobbingfalle – wie könnten Lösungsansätze aussehen?**

Jeder Mobbingfall bedarf einer individuellen Lösung. Diese besteht in der Regel aus der Kombination verschiedener Bausteine. Immer aber kommt der Klasse eine große Bedeutung zu, denn Mobbing beginnt in der Gruppe. Nur sie ermöglicht dauerhaftes Mobbing. Dabei ist der Klassenlehrer entscheidend. Er muss Mobbing in der Klasse wahrnehmen und darauf reagieren (in Absprache mit Sozialarbeitern und Mobbingbeauftragten).

a) Folgendes hilft meist nicht bei (Cyber-)Mobbing:

#### 1. Verhaltensänderung des Mobbingbetroffenen

Eine Verhaltensänderung seitens des Betroffenen ändert erfahrungsgemäß selten etwas an dessen Situation, denn der Akteur und die Klasse entlassen den Mobbingbetroffenen nicht aus seiner Außenseiterrolle. Vielfach dient die Ausgrenzung eines Einzelnen der Festigung einer (instabilen) Klassengemeinschaft. Mobbing hat in diesem Falle eine Integrationsfunktion. Da Mobbing Ergebnis eines Gruppenprozesses ist, muss die Lösung immer bei der Gruppe ansetzen.

#### 2. Schulwechsel des Mobbingbetroffenen

Ein Schulwechsel kann für den Mobbingbetroffenen der letzte Ausweg sein. Kommt er in eine intakte Klasse, ist dies empfehlenswert. Problematisch wird es, wenn die neue Klasse dieselben Strukturen aufweist wie die alte. Der neue Schüler könnte dann wiederum zur Zielscheibe von Mobbing werden. Andererseits verbessert sich das Klassenklima in der alten Klasse mit Austritt des Schülers/der Schülerin nicht. In der Regel findet der Akteur ein „neues Opfer“. Die festgefahrenen Strukturen der Klasse ermöglichen erneutes Mobbing.

b) Folgende Lösungsansätze können in Kombination miteinander beim Kampf gegen (Cyber-) Mobbing hilfreich sein:

#### 1. Anzeige erstatten

Im Falle von Cybermobbing kann Anzeige erstattet werden. Vor allem bei anonymen Attacken ist dies wichtig. Denn nur dann kann die Polizei den Täter ausfindig machen. Werden pornografische Schriften verbreitet, muss Anzeige erstattet werden. Mithilfe der Polizei können kompromittierende Seiten gelöscht werden. Ihr Eingriff befreit den Mobbingbetroffenen aus seiner Opferhaltung und seiner Ohnmacht. Ob eine Anzeige jedoch künftiges Mobbing verhindern kann, hängt davon ab, welche Strafe der Täter erhält (Jugendstrafrecht) und wie er mit ihr umgeht. Erkennt er die Strafe an, entwickelt er ein Schuldbewusstsein, unterlässt er voraussichtlich künftige Aktionen. Erkennt er die Strafe jedoch nicht an, könnten seine Mobbingaktionen zukünftig diffiziler ablaufen. Entscheidend ist dann, wie die Ermöglicher reagieren. Sind sie sich ihrer Rolle bewusst, unterstützen sie den Akteur künftig nicht mehr. Denkbar wäre aber auch, dass einer der Ermöglicher die Rolle des Akteurs übernimmt. Eine Anzeige kann nicht *alleiniges* Mittel im Kampf gegen Cybermobbing sein.

#### 2. Löschung kompromittierender Internetseiten

Die Löschung kompromittierender Internetseiten verhindert, dass der Kreis der Ermöglicher sich erweitert. Sie kann mithilfe der Polizei in die Wege geleitet werden. Die Löschung dieser Seiten ist wichtig, im Kampf gegen Cybermobbing allein jedoch nicht ausreichend.

#### 3. Einbindung des Klassenlehrers

Die Einbindung des Klassenlehrers ist der wichtigste Aspekt im Kampf gegen (Cyber-)Mobbing. Er kann den Kontakt zur Polizei oder zu örtlichen Beratungsstellen herstellen. Er kennt das Klassengefüge. Mithilfe von Schulmobbingbeauftragten, Schulpsychologen und Schulsozialarbeitern, aber auch den Eltern der jeweiligen Schüler vermag er bestehende Strukturen zu durchbrechen und ein besseres Klassenklima aufzubauen.

### V Welche Präventionsmaßnahmen gegen Cybermobbing sind möglich?

In einem von Wertschätzung geprägten Klassenklima findet Mobbing nicht statt. Deshalb ist es Aufgabe des Klassenlehrers, für einen respektvollen Umgang miteinander zu sorgen und bei Problemen nicht wegzuschauen. Gemeinsame Aktivitäten mit der gesamten Klasse stärken das Vertrauensverhältnis zwischen Klassenlehrer und Klasse, aber auch die Klassengemeinschaft selbst.

Doch auch jeder Einzelne kann einen Beitrag zur Vorbeugung von Cybermobbing leisten:


- Passwörter dürfen nicht weitergegeben werden,
- kompromittierende Bilder sollten nicht online gestellt werden,
- man sollte generell vorsichtig sein, bevor man etwas online stellt,
- man sollte auch Freunde, vor allem Fremde hinterfragen und nicht zu vertrauensselig sein



**Anmerkungen**

- <sup>1</sup> Der Einfachheit halber wird im Folgenden die männliche Form verwendet. Dies stellt keine Diskriminierung von Frauen dar.
- <sup>2</sup> Cyberlife – Spannungsfeld zwischen Faszination und Gefahr. Cybermobbing bei Schülerinnen und Schülern. Eine empirische Bestandsaufnahme bei Eltern, Lehrkräften und Schülern/-innen in Deutschland. Karlsruhe, Mai 2013: Folgen von Mobbing sind: niedergeschlagene bzw. bedrückte Stimmung (76,4%), häufiges Fehlen im Unterricht (43,8%), Leistungsabfall in der Schule (48,2%), körperliche Auswirkungen wie Kopf- oder Magenschmerzen (30,6%), Konzentrationsprobleme (49,5%), plötzliche Verschlussenheit (45,1%), Angstzustände (44%), Wut (38,3%), Rückzug in andere Welten (15,5%), Selbstmord (keine Statistik).
- <sup>3</sup> Schäfer, Mechthild; Herpell, Gabriela: Du Opfer! Wenn Kinder Kinder fertigmachen. Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg. S. 201: Bereits im Grundschulalter werden Mobbing Erfahrungen gesammelt. Während hier die Betroffenen und Akteure jedoch variieren, verfestigen sich diese Rollen ab der weiterführenden Schule.

**Materialübersicht**

<b>Stunde 1 und 2</b>	<b>Was bedeutet Mobbing konkret? – Ein Rollenspiel</b>
M 1 (Ab)	In der großen Pause – ein Rollenspiel
M 2 (Ka)	Die große Pause – Rollenkarten für ein Stegreifspiel
<b>Stunde 3 und 4</b>	<b>Cybermobbing und Mobbing im Vergleich</b>
M 3 (Tx)	Cybermobbing – Zahlen und Definitionen
M 4 (Tx)	Mobbing und Cybermobbing im Vergleich
M 5 (Tx)	Welche Arten des Cybermobblings werden unterschieden?
M 6 (Ab)	Cybermobbing – Mobbing in der virtuellen Welt
<b>Stunde 5 und 6</b>	<b>Welche Auswirkungen hat Mobbing auf den Mobbingbetroffenen?</b>
M 7 (Tx)	Welche Folgen hat Cybermobbing? – Eine E-Mail von Christiane
M 8 (Tx)	Folgen für Mobbingbetroffene in Zahlen
<b>Stunde 7 und 8</b>	<b>Selbst schuld? – Trägt der Mobbingbetroffene Verantwortung für seine Situation?</b>
M 9 (Bd)	Selbst schuld?
M 10a (Tx)	Christiane ist selbst verantwortlich für ihr Mobbing
M 10b (Tx)	Wann wird jemand zum Mobbingopfer?
M 11a (Tx)	Christiane kann nichts für ihre Situation
M 11b (Tx)	Die Welt der Opfer
<b>Stunde 9 und 10</b>	<b>Raus aus der Mobbingfalle – Lösungsansätze gegen Cybermobbing</b>
M 12 (Ab)	Was kann man gegen Mobbing tun?
M 13a (Tx)	Alternative 1: Christiane soll Anzeige erstatten
M 13b (Tx)	Alternative 2: Christiane soll ihr Profil löschen lassen
M 13c (Tx)	Alternative 3: Christiane soll die Schule wechseln
M 13d (Tx)	Alternative 4: Christiane soll zum Klassenlehrer gehen
M 13e (Tx)	Alternative 5: Christiane soll sich ändern und auf die anderen zugehen
<b>Stunde 11 und 12</b>	<b>Präventionsmaßnahmen gegen Cybermobbing</b>
M 14 (Ab)	Präventionsmaßnahmen gegen Mobbing – ein Film 
M 15 (Tx)	Passwortsicherheit und Passwort-Sharing – Ergänzungsblatt 1
M 16 (Tx)	Tipps im Umgang mit Passwörtern – Ergänzungsblatt 2

**Anmerkungen**

Ab = Arbeitsblatt, Bd = Bild, Ka = Rollenspielkarten, Tx = Text



Möchten Sie mit dem Präventionsfilm arbeiten, benötigen Sie einen Fernseher oder Beamer.

## M 1 In der großen Pause – ein Rollenspiel

Die Deutschstunde bei Frau Schneider ist zu Ende. Es klingelt zur großen Pause. Die Schülerinnen und Schüler gehen auf den Hof. Einige nutzen die Zeit, um Fußball zu spielen. Andere tauschen untereinander Neuigkeiten aus oder lernen. Wieder andere beschäftigen sich mit ihren Smartphones. Dennoch ist es kein Tag wie jeder andere, etwas liegt in der Luft.



© Thinkstock/  
BananaStock

### Aufgaben (M 1)

#### I Vor dem Rollenspiel

Gesucht sind zwölf Schülerinnen und Schüler, die im nachfolgenden Rollenspiel freiwillig eine Rolle übernehmen. Ihr benötigt acht Schülerinnen und vier Schüler. Tragt in die nachfolgende Liste ein, wer welche Rolle übernimmt.

Name	Rolle	Name	Rolle
	Christiane		Ben
	Jasmin		Jonas
	Ela		Thorben
	Jaqueline		Ömer
	Frau Schneider		
	Büsra		
	Melek		
	Dilara		

#### II Welche Aufgabe haben die Rollenspieler?

Hast du eine Rolle übernommen, dann

- lies deine Rollenkarte sorgfältig durch.
- überlege dir, welche Interessen deine Figur hat, welche positiven und negativen Eigenschaften sie kennzeichnen, was sie bedrückt, wen sie mag und mit wem sie weniger gut auskommt. Notiere auch Beweggründe für ihre Zu- und Abneigung gegenüber bestimmten Personen.
- Schlüpfe nun in deine Rolle. a) Notiere deinen Rollennamen auf Kreppband und b) wähle dir eine Requisite aus, die für deine Figur charakteristisch ist.
- Begib dich anschließend mit allen, die eine Rolle übernommen haben, für drei Minuten vor die Tür. Suche dir diejenigen Personen, mit denen du laut Rollenbeschreibung deine Pause verbringst. Überlegt gemeinsam, in welchem Verhältnis die Figuren zueinander stehen und worüber ihr euch im späteren Rollenspiel unterhalten wollt.

#### III Welche Aufgaben haben die Beobachter?

Habt ihr keine Rolle übernommen, seid ihr für den Umbau des Klassenraumes verantwortlich. Euch stehen drei Minuten zur Verfügung:

- Schafft Raum für das Rollenspiel, indem ihr alle Tische an die Seite stellt.
- Stellt anschließend die Stühle mit dem Rücken vor die Tische, sodass ein Kreis um einen großen freien Rollenspielplatz (den Schulhof!) entsteht.
- Setzt euch auf die Stühle.



## M 2 Die große Pause – Rollenkarten für ein Stegreifspiel

### Christiane

Du gehst in die Klasse 8a und bist befreundet mit Jasmin. Bis vor kurzem warst du die Sängerin eurer Schulband „Bejajochri“. Nach jedem Auftritt wurde deine Stimme in der Presse gelobt. Seitdem aber ein gefaktes Facebookprofil von dir aufgetaucht ist, bringst du bei den Proben keinen Ton mehr heraus. Seitdem dies der Fall ist, vertritt dich deine Freundin Jasmin bei Proben und Auftritten. Um wieder mitsingen zu dürfen, hast du das Pensum deiner Gesangsstunden erhöht. Um deiner Figur willen machst du jeden Tag Sport. Bei diesem intensiven Nachmittagsprogramm bist du manchmal selbst verwundert, dass du in allen Fächern sehr gute Leistungen vorzeigen kannst. In den Schulpausen ziehst du dich vom Trubel zurück. Am liebsten verbringst du deine Zeit mit Jasmin, wenn die nicht Vokabeln lernt.



© Colourbox.com.

### Jasmin

Du gehst in die Klasse 8a und bist befreundet mit Christiane. In eurer Schulband „Bejajochri“ spielst du den Bass. Seit einiger Zeit aber hat Christiane, die Frontsängerin, Stimmprobleme. Deshalb hast du ihre Aufgabe als Sängerin übernommen. Mehr als eine Probe in der Woche erlauben dir deine Eltern nicht. Denn du musst viel für die Schule lernen, um einigermaßen gute Noten zu bekommen. Vor allem in Französisch hast du Probleme. Meist lernst du noch in der Pause Vokabeln. Das Wochenende verbringst du meist mit deinem Freund Ben und dessen Clique. Bens Freunde mögen dich sehr, weil sie bei dir ihr Herz ausschütten können. Sie wissen, dass du Anvertrautes für dich behalten kannst. Letzten Freitag hast du mal wieder etwas mit Ben allein unternommen. Ihr wart im Kino und später etwas essen. Eure Stimmung war ausgelassen. Und auf einmal erzählt dir Ben, dass er früher einmal in Christiane verliebt war. Der Schock sitzt tief.



© Thinkstock.

### Ben

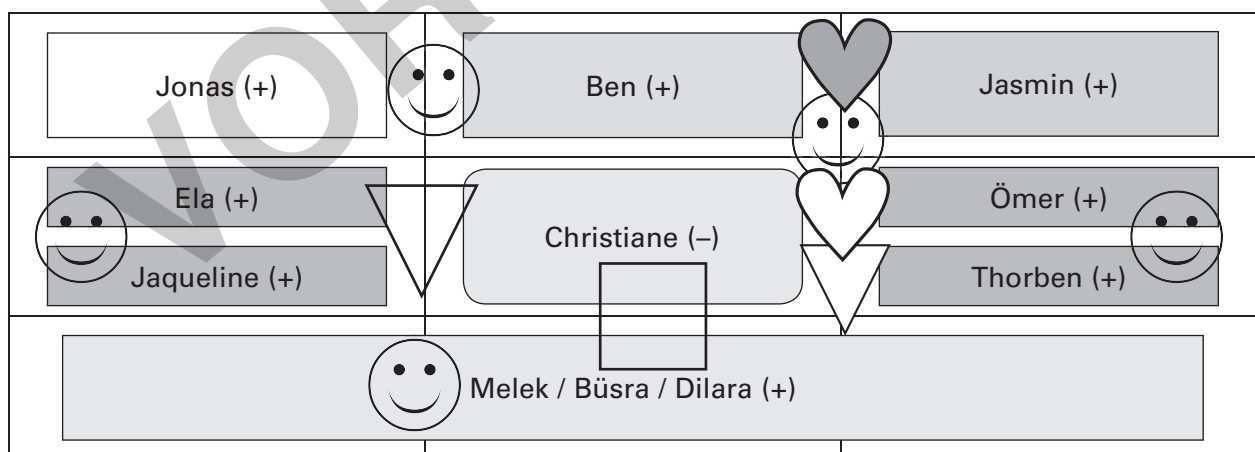
Du gehst in die Klasse 8a und bist der Freund von Jasmin. Ein ganz klein wenig bist du immer noch in Christiane verliebt, die Frontsängerin eurer Schulband. Aber sie ist die beste Freundin deiner Freundin Jasmin und deshalb tabu. Du spielst in eurer Schulband „Bejajochri“ das Schlagzeug. Regelmäßig berichtete die Presse von den Auftritten eurer Band. Vor allem die Stimme eurer Frontsängerin wurde dabei in den höchsten Tönen gelobt. Die Pause verbringst du meist mit Jonas. Ihr kennt euch schon aus dem Kindergarten. Mit ihm redest du oft über die Band und Christianes aktuelle Stimmprobleme. Ist deine Freundin Jasmin wirklich ein guter Ersatz für sie?



© Colourbox.com.

Name	Handlung – Was tut die Person?	Welche Gefühle und Motive hat die Person?
<b>Jaqueline</b>	a) lästert mit Ela über Christiane b) greift diese sogar verbal an – unterstützt Ela	– Mag Christiane nicht, weil Ela Christiane nicht mag.
<b>Büsra</b>	– redet mit Melek und Dilara	– Verbringt die Pause entspannt mit Freunden.
<b>Melek</b>	– redet mit Büsra und Dilara	– Verbringt die Pause entspannt mit Freunden.
<b>Dilara</b>	– redet mit Büsra und Melek	– Verbringt die Pause entspannt mit Freunden.
<b>Frau Schneider</b>	– führt Aufsicht – greift ggf. ein	a) Verhält sich neutral. b) Greift ein.
<b>Ben</b>	– redet mit Jonas über die Band	– Sorgt sich über den Ausfall Christianes als Sängerin, hält Jasmin für keine gute Besetzung.
<b>Jonas</b>	– redet mit Ben über die Band	– Sorgt sich über den Ausfall Christianes als Sängerin, hält Jasmin für keine gute Besetzung.
<b>Thorben</b>	a) redet mit Ömer b) verbündet sich mit Ela und Jaqueline gegen Christiane	a) Ist beleidigt, weil Christiane an ihm kein Interesse hat, ist noch immer verliebt. b) Verbündet sich aus Wut mit den anderen.
<b>Ömer</b>	a) redet mit Thorben b) verbündet sich mit Ela und Jaqueline gegen Christiane	– Ist auf Christiane nicht gut zu sprechen. Er solidarisiert sich mit Thorben, den Christiane hat sitzen lassen.

### Vorschlag für ein Tafelbild zum Beziehungsgeflecht (Zusatz Partnerarbeit)



Freundschaft: ☺

Feindschaft: ▼

Leidenschaft: ♥

Gleichgültigkeit: □

### Hausaufgabe

Innerhalb der aufgezeigten Gruppe kann der Mobbingakteur, der die gefälschte Internetseite erstellt hat, nur Jasmin sein, auch wenn sie sich in der Rollenspielszene ruhig verhält. Sie ist eifersüchtig auf Christiane, weil sie gute Noten hat und Ben einmal in sie verliebt war (oder immer noch ist?). Auch fühlt sie, dass sie in der Band als Sängerin nur die zweite Wahl ist. Ben und Jonas ziehen Christiane als Sängerin vor.

## M 6 Cybermobbing – Mobbing in der virtuellen Welt

Cybermobbing (deutsch) = \_\_\_\_\_ (englisch)

Zahlen

Definition: Cybermobbing ist Mobbing im \_\_\_\_\_.

	traditionelles Mobbing	Cybermobbing
Was?	konfliktbelastete Kommunikation	konfliktbelastete Kommunikation
Wo findet das Mobbing statt?	innerhalb der Klasse	
Wie wird gemobbt?	systematisch	
Was charakterisiert den Mobbingakteur?		
Was charakterisiert den Mobbingbetroffenen?		
Über welchen Zeitraum erstreckt sich das Mobbing?		
Was ist das Ziel?		
Wie fühlt sich der Betroffene?		

Zusatz: Christiane wird von Jasmin durch \_\_\_\_\_, von Ela und Jaqueline durch \_\_\_\_\_ im Internet angegriffen. Akteurin und Assistentinnen haben das Ziel, \_\_\_\_\_.



## M 12 Was kann man gegen Mobbing tun?

Oftmals sind Cybermobbing und traditionelles Mobbing eng miteinander verbunden, wie im Fall von Christiane. Umso schwerer scheint es, den Mobbingprozess zu stoppen.

### Aufgabe (M 12)

Eure Aufgabe besteht darin, im Placemat-Verfahren Lösungsvorschläge für Christiane zu prüfen bzw. selbst zu entwickeln.

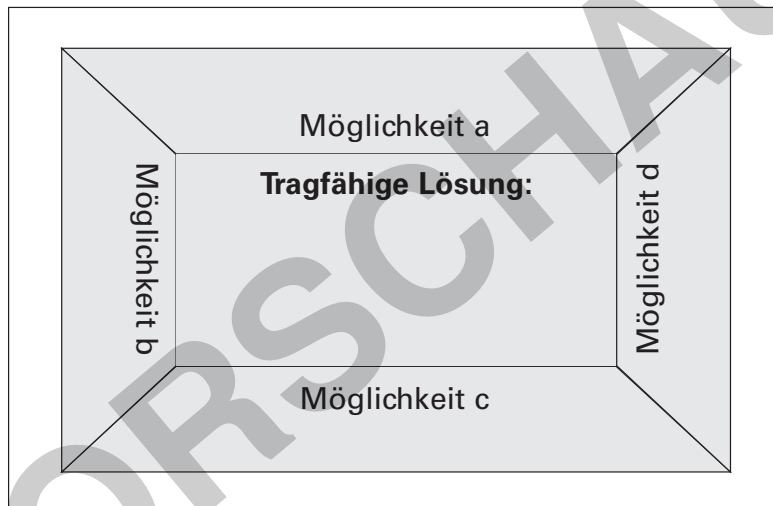
#### Einzelarbeit

1. Überlege dir, wie es Christiane gelingen könnte, aus ihrer Mobbing-situation herauszukommen.



#### Gruppenarbeit

2. Vergleicht eure Ideen miteinander. Wählt anschließend vier Ideen aus. Notiert diese in den Feldern a bis d eurer Placemat.
3. Teilt nun jedem Gruppenmitglied eine Idee zu.



#### Einzelarbeit

4. Denke langfristig. Überprüfe die Wirksamkeit deines Hilfsangebots, indem du Folgen für den Mobbingbetroffenen, für die Akteure, Assistenten und die Ermöglicher (Zuschauer, Dulder, Verteidiger) abschätzt. Versetze dich dazu in ihre Lage.
5. Lies die Hilfszettel und überprüfe die Wirksamkeit deines Hilfsangebots. Ist deines nicht dabei, denke selbst nach.
6. Notiere Ergebnisse, die dir wichtig sind, auf deinem Feld in der Placemat. Unterscheide nach Betroffenen (Christiane), Akteuren und Assistenten, sowie Ermöglicern.
7. Dreht im Uhrzeigersinn eure Placemat und lest die Notizen der anderen. Stellt noch keine Nachfragen.



#### Gruppenarbeit

8. Diskutiert eure Arbeitsergebnisse und einigt euch auf eine tragfähige Lösung.
9. Notiert diese Lösung im inneren Feld in gut leserlicher Schrift.



#### Plenum

10. Schneidet das innere Feld der Placemat aus und hängt es auf. Vergleicht eure Lösung mit den Ideen der anderen Gruppen. Einigt euch auf eine Lösung, die ihr für die sinnvollste erachtet.

## M 13a Alternative 1: Christiane soll Anzeige erstatten

*Betroffene von Cybermobbing sollten bei der Polizei Anzeige erstatten. Auch wenn der Akteur anonym unter einem Decknamen agiert, ist dies ratsam. Denn die Polizei hat Möglichkeiten, den Akteur ausfindig zu machen. Zudem kennt sie sich mit dem Löschen gefälschter Profile aus.*

Mobbing selbst ist kein strafbares Vergehen, dennoch sind folgende Paragraphen hilfreich:

### **I Paragraf 185 Strafgesetzbuch: Beleidigung**

Beleidigung kann mit einer Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit einer Geldstrafe bestraft werden.

### **II Paragraf 186 Strafgesetzbuch: Üble Nachrede**

Üble Nachrede kann mit einer Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit einer Geldstrafe bestraft werden.

### **III Paragraf 187 Strafgesetzbuch: Verleumdung (mit der Absicht, Lügen zu verbreiten)**

Verleumdung kann mit einer Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft werden.

### **IV Paragraf 240 Strafgesetzbuch: Nötigung (jemanden mit Gewalt oder durch Drohung zu einer Handlung zwingen)**

Nötigung kann mit einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft werden.

### **V Paragraf 22 Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Fotografie: Recht am eigenen Bild**

Bildnisse dürfen nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet und öffentlich zur Schau gestellt werden. Andernfalls kann derjenige mit einer Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit einer Geldstrafe bestraft werden, der ein Bildnis verbreitet oder öffentlich zur Schau stellt. Diese Tat wird nur auf Antrag verfolgt.

- Sinnvoll ist es, auf den Inhalt des Cybermobbings zu schauen. Werden Nacktbilder verbreitet, macht sich der Mobbingakteur strafbar. Auch diejenigen, welche diese Bilder empfangen haben und weiterleiten, können bestraft werden, denn in diesem Fall handelt es sich um die Verbreitung pornografischer Schriften. Dies wird mit einer Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr bestraft.
- Da die meisten Täter Jugendliche und Heranwachsende und damit noch nicht im vollen Umfange strafmündig sind, werden in der Regel keine höheren Strafen gemäß des Jugendstrafrechts ausgesprochen. Die Tat aber wird in einem Register aufgenommen.



### **Aufgaben (M 13a)**

1. Lies den Text. Trage zusammen, welche Folgen eine Anzeige gegen unbekannt für den Akteur, den Betroffenen und die Ermöglicher hat bzw. haben kann.
2. Überlege dir, welche Konsequenzen die Anzeige für Christiane hat.
3. Beurteile abschließend, für wie wirksam du diese Maßnahme erachtest.